



Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 15. Sitzung der Gemeindevertretung Au am Donnerstag, den 20. Oktober 2011 um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Au.

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Bürgermeister Pius Natter eröffnet um 20.15 Uhr die 15. Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Ersatzmitglieder, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das erstmalig anwesende Ersatzmitglied Dietmar Albrecht wird angelobt. Folgender Dringlichkeitsantrag wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen: TOP 9.) Beschlussfassung zur Nachbesetzung des Mandats von Gerald Moosmann.

2. Protokollgenehmigung:

Die in der Tagesordnung angeführten und mit der Einladung zugesandten Protokolle werden in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.

3. Vergabe der Arbeiten für das Projekt Hochwasserschutz Bregenzerach - Bauabschnitt 2:

Der Bürgermeister erklärt, dass bei der Ausschreibung durch das Landeswasserbauamt insgesamt 7 Angebote eingegangen sind. Die Angebote wurde auf ihre Richtigkeit und sämtliche Bieter auf die erforderlichen Gewerbeberechtigungen, Eignung und Leistungsfähigkeit geprüft. Als Bestbieter geht die Firma Gebrüder Haider Bauunternehmung GmbH, Großraming, mit Netto € 1.744.342,81 hervor. An zweiter Stelle liegt die ARGE Oberhauser + Gebrüder Rüb mit Netto € 1.876.875,00 und an dritter Stelle GLS Bau und Montage GmbH mit Netto € 1.966.123,42. Der Bestbieter steht bereits mit Einheimischen Firmen bezüglich Materiallieferungen, Deponiemöglichkeiten etc. in Verhandlung. Das Vergabegesetz bietet hier keinen Spielraum mehr, die Vergabe erfolgt einstimmig an den Bestbieter (1 Enthaltung wegen Befangenheit). Die geotechnische Baubegleitung wird einstimmig an Rainer Sutterlütli zum Preis von Netto € 7.000.- und die ökologische Bauaufsicht zum Preis von Netto € 8.000.- an die ARGE Grabher/Schmieder vergeben.

Zum Thema „Mittelwegbrücke“ erklärt der Vorsitzende, dass vom Ingenieurbüro M+G die Kosten für eine komplett neue Brücke auf € 500.000.- geschätzt wurden. Vom Landeswasserbauamt würden ca. € 80.000.- zur Verfügung gestellt – dieser Betrag ist beim Hochwasserschutzprojekt für die Unterfangung der bestehenden Brücke vorgesehen. Nach den eingeholten Angeboten aus dem Jahr 2008 ist für die Oberflächensanierung (Betonseitenteile, Geländer, Asphalt, Isolierung) mit rund € 70.000.- bis € 75.000.- zu rechnen.

Durch einen Neubau der Brücke könnte das zulässige Gesamtgewicht für Fahrzeuge von derzeit 16 Tonnen sicher erhöht werden und somit der Schwerverkehr über die Gemeindestraße Argenau eingedämmt werden – jedoch sind die Kosten dafür sehr hoch. Im Bereich Neugrund ist ein zwar schon ein Betriebsgebiet vorhanden, eine Erweiterung desselben ist aus heutiger Sicht eher nicht denkbar. Trotzdem soll mit den Firmen bezüglich einer Mitfinanzierung Kontakt aufgenommen werden.

Ein weiteres Thema ist der naturnahe Rückbau der festen Verbauung im Unterlauf des Rehmerbachs. Hier stellt das Land Fördermittel zur Verfügung. Die Verbauung ist in einem sehr gu-

ten Zustand. Für viele Gemeindevertreter ist es unverständlich, dass diese eingerissen werden soll – eine Entscheidung dazu ist nach derzeitigem Informationsstand noch nicht möglich.

4. **Tarife für die Vermietung der Tiefgarage beim Gemeindeamt:**

Der Gemeindevorstand schlägt folgende Tarife für die Vermietung der Tiefgaragenplätze beim Gemeindeamt vor:

Jahrespreis € 700.-, Monatspreis € 80.-, Wochenpreis € 50.-, Tagespreis € 15.- jeweils inkl. MwSt. Das Alpenhotel Post hat derzeit 15 Plätze angemietet. 2 bis 3 Parkplätze bleiben vorläufig für das Gemeindeamt reserviert. Die Beschlussfassung zu den vorgestellten Tarifen erfolgt einstimmig (1 Enthaltung wegen Befangenheit).

5. **Endgültiger Beschluss zur Widmung einer Sonderfläche Hochbehälter auf GST-Nr. 5815:**

Das Auflageverfahren für den am 15.09.2011 beschlossenen Umwidmungsentwurf, für das Vorhaben der Wassergenossenschaft Rehmen zur Errichtung eines neuen Hochbehälters, ist nun beendet. Die Anhörung der betroffenen Grundeigentümer und der öffentlichen Dienststellen ergab keine Stellungnahmen oder Äußerungen die gegen eine Umwidmung sprechen. Die Gemeindevertretung beschließt daher einstimmig die endgültige Widmung wie beantragt.

6. **Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 5369 in Baumischgebiet LW:**

Der Bürgermeister erläutert ausführlich die Ergebnisse der Vorbesprechungen mit Fam. Pfandl, dem Gemeindevorstand und Landesraumplaner DI Lorenz Schmid. Die Beschlussfassung zu diesem Antrag wurde im Juni bereits einmal vertagt. Der daraufhin abgeänderte Antrag wurde zwischenzeitlich wieder zurückgezogen. In einem neu eingereichten Antrag ist vorerst nur die Errichtung einer unterirdischen Tiefgarage vorgesehen. Landesraumplaner DI Lorenz Schmid schlägt vor, nochmals zusammen zu sitzen und eine einvernehmliche Lösung zu suchen. Anschließend soll von der Gemeindevertretung die Umwidmung für das gesamte Projekt (Tiefgarage und Wohnhaus) behandelt werden. Die Gemeindevertreter befürworten diese Vorgangsweise und sind einstimmig für eine neuerliche Vertagung des Ansuchens.

7. **Errichtung eines Andachtsraumes in der alten Totenkapelle:**

Seitens des Pfarrgemeinderats liegt ein Vorschlag zur Errichtung eines Andachtsraums in der alten Totenkapelle vor. Der Friedhofsausschuss hat sich bei einer Sitzung im Sommer Vorort ein Bild von der Situation gemacht. Die ehemalige Totenkapelle ist ein Werk von Bildhauer und Architekt Kaspar Albrecht aus Au-Rehmen und sicher erhaltenswert. Derzeit werden die Räumlichkeiten als Lagerraum für die Utensilien des Leichenbestatters genutzt. Planer Wolfgang Elmenreich hat eine Kostenschätzung für die notwendigen Umbaumaßnahmen erstellt. Diese beläuft sich auf Netto € 9.100.- für die größten Adaptierungsarbeiten. Hinzu kämen noch weitere Kosten für einen behindertengerechten Zugang (Rampe), dichte Fenster und Türen und Handläufe. Neben den erheblichen Umbaukosten gibt es noch das Problem, dass es auf dem Friedhofsgelände keinen alternativen Lagerraum für die Geräte des Leichenbestatters gibt – ein solcher Lagerraum aber unbedingt notwendig ist. In der anschließenden Diskussion stellt sich die generelle Frage, warum neben der neuen, künstlerisch gestalteten Totenkapelle noch eine weitere „Kapelle“ errichtet und betrieben werden soll. Durch die steigende Zahl an Urnenbestattungen wird die neue Totenkapelle immer weniger genutzt. Hier könnte ohne Umbaumaßnahmen und mit nur geringem Aufwand (ev. Kniebänke aus Holz, Aufbewahrungsmöglichkeit für Sterbebilder etc.) ein schöner Andachtsraum geschaffen werden. Dieser wäre vom Standort her gesehen günstiger gelegen (Zugang, Sichtbarkeit) und dadurch wesentlich einfacher zu betreiben. Aus oben erwähnten Gründen lehnt die Gemeindevertretung daher einstimmig die Errichtung eines Andachtsraumes in der ehemaligen Totenkapelle ab.

Der Bürgermeister berichtet, dass die alte Totenkapelle in den letzten Tagen vom Gemeindevor-

beiter Johannes außen neu gemalt wurde. Die Fugen des südseitigen Mauerwerks wurde im Zuge der Friedhofsmauersanierung in Stand gesetzt.

8. Ansuchen der Bürgermusik Au für eine finanzielle Unterstützung der neu gegründeten Jugendmusik D´Feadoroblausar:

Die Bürgermusik Au hat im Jänner 2011 die Jugendmusik „D´Feadoroblausar“ gegründet. Das Angebot fand von Anfang an großen Zuspruch und somit zählt die Jugendmusik stolze 35 aktive Mitglieder. Bei diversen Veranstaltungen und bei einem eigenen Konzert im Juli 2011 konnten die jungen Musikanten schon ihr Können unter Beweis stellen. Natürlich ist diese Form der Jugendarbeit auch mit Kosten verbunden. Aus der dem Antrag beigefügten Listung geht hervor, dass vor allem für Notenanschaffungen, Neuanschaffung von Polo-Shirts und für die Ausbildung der Jungmusikanten (Jungbläserseminar, Prüfungsgebühren etc.) Kosten angefallen sind. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Unterstützung mit € 900.- wie beantragt (3 Enthaltungen wegen Befangenheit).

9. Dringlichkeitsantrag:

Ersatzmann Gerald Moosmann hat seinen Hauptwohnsitz nach Andelsbuch verlegt. Nach § 39 Abs.1 lit.b GG hat dies einen Mandatsverlust zur Folge. Es wird daher einstimmig wie folgt beschlossen: Fink Martin wird in den Jugendausschuss nominiert. Die Stelle des 2. Ersatzmitgliedes des des Umweltausschuss wird nicht nachbesetzt. Berbig Bruno wird als Ersatz-Rechnungsprüfer für Haus St. Josef, Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband bestellt.

10. Bericht:

Der Bürgermeister berichtet:

- von der Bürgermeisterversammlung am 23.9 in Mellau mit Thema Gemeindekooperationen
- von der Jahreshauptversammlung des Frauenbund Au. Der Frauenbund wurde aufgelöst und umgegründet in den Verein „Auer Aktiv-Frauen“. Neu eingeführt wurde ein gemeinsamer Mittagstisch für Senioren 1 mal monatlich. Künftig werden die Baby-Pakete für Neugeborene von den Auer Aktiv-Frauen zugestellt.
- von der Seniorenausfahrt nach Bizau mit Besichtigung eines Schafmilchbetriebes
- vom Jugendtag am 1. Oktober in der Schule Au. Thomas Berbig berichtet, dass insgesamt 50 Jugendliche teilgenommen haben und Positives und Negatives aus dem jeweiligen Wohngemeinden erarbeitet haben. Als positiv wurden u.a. die gute Arbeit in den Vereinen und die gute Infrastruktur durch den Tourismus gesehen. Als Mangel wurde z.B. das Fehlen eines geeigneten Treffpunkts für die Jugendlichen und eine fehlende Jugenddisco genannt. Der Bürgermeister dankt dem Jugendausschuss für die Organisation und Durchführung des Jugendtages.
- von einer Sitzung des Arbeitsausschuss „Betreutes Wohnen“. In einer gemeinsamen Sitzung aller Gemeindevorstände soll die Frage geklärt werden, ob mit oder ohne Wohnbaugesellschaft gebaut werden soll. Der Vorteil wäre, dass die gesamte Finanzierung durch die Wohnbaugesellschaft erfolgt. Hingegen wird die lange Bindung an die Gesellschaft (Bau-recht für 60 Jahre) kritisch gesehen. Ein großer Nachteile könnte bei der Zuweisung von Wohnungen entstehen. In der Diskussion kommt die Meinung der Gemeindevertretung klar zum Ausdruck. Das „Betreute Wohnen“ soll ohne Wohnbaugesellschaft errichtet werden, um auch das Zusammenwirken mit dem bestehenden Haus St. Josef künftig zu sichern. Der Gemeindevorstand von Au soll diese Meinung bei der bevorstehenden Sitzung vertreten.
- von der gelungenen Jubiläumsausstellung zum 100-jährigen Bestehen des Viehzuchtverein Au. Insgesamt 305 Stück wurden aufgetrieben, Gratulation an die Züchter und Veranstalter.
- von einer Eigentümersitzung Diedamskopf. Thomas Bayer berichtet, dass trotz schwierigem Winter ein Bilanzgewinn ausgewiesen werden kann. Die Sommersaison war die beste seit Bestehen der Bahn. Die Verhandlungen der Dienstbarkeiten für die Beschneidung sind voll

im Gange und könnten bis Weihnachten abgeschlossen werden - er dankt den beiden Bürgermeister und den Grundbesitzern für das Mitwirken. Die Saisonzeit wurden wie folgt festgelegt: Winter vom 8. Dezember bis 9. April, Sommersaison von 26. Mai bis 14. Oktober. Nächsten Sommer wird versuchsweise ein Mountainbike-Transport bis zur Mittelstation gestartet.

- von einer Sitzung des Tourismusausschuss Au-Schoppernau: Thomas Bayer berichtet das der jährliche Informationsabend am 23. November stattfinden wird. Es wurde eine Exkursion in das Mountainbike-Gebiet „Lenzerheide“ gemacht. Im Bereich „Äule“ in Schoppernau wird die Errichtung eines Mountainbike-Technikparcours angedacht. Für das Projekt „Geopfad Diedamskopf“ wurde ein Konzept erstellt und die Umsetzung ausgeschrieben. Zwei Angebote sind eingegangen und werden überprüft. Das Logo von „Au-Schoppernau“ soll überarbeitet werden. Für die Wanderwege gab es viel Lob. Der Wirtschaftsraum Au-Schoppernau arbeitet an einem Konzept für neue Ruhebänke.
- von der Endabrechnung für das Biomasseheizwerk Au. Die Gesamtausgaben liegen € 200.000.- unter der erstellten Kostenschätzung. Für die Errichtung einer Solaranlage auf dem Flachdach könnte mit 40% Förderung gerechnet werden – Überlegungen und Berechnungen dazu müssen noch angestellt werden. Der Bürgermeister dankt den beiden Heizwarten für die sehr gute Betreuung der Anlage.
- Gewerbescheine: Umgründung in RUF Hermann Installationen GmbH mit Geschäftsführer Hermann RUF, Muxel Johann GmbH – Löschung Geschäftsführer Friedrich Feuerstein und Neueintragung Geschäftsführerin Ing. Cornelia Natter,
- von einer Änderung des Raumplanungsgesetzes. Es wurde ein „unabhängiger Sachverständigenrat“ eingeführt. Dieser kann von den Grundstückseigentümern, die eine Änderung des Flächenwidmungsplanes wünschen, gegen Antrag und Hinterlegung von € 300.- in Anspruch genommen werden.
- aus dem Gemeindevorstand:
 - div. Grundtrennungen und Bauabstandsansuchen
 - Neuvergabe Rechtsschutzversicherung für Feuerwehrfahrzeuge
 - Anschaffung eines Teppichs für eine Schulkasse wegen Hörproblemen bei Kindern
 - Beratung zum eventuellen Kauf des Kuratiehauses in Rehmen
 - Vergabe für die Pegelbohrung Projekt Hochwasserschutz Bregenzerach
 - Beratung zu den Tarifen für die Vermietung der Tiefgarage beim Gemeindeamt

11. Allfälliges:

Der Bürgermeister lädt zur Jubiläumsversammlung 80-Jahre Krankenpflegeverein Au am 24. Oktober im Auer Dorfsaal ein.

Hannes Kohler weist darauf hin, dass beim Weg vom Holand in Richtung Rehmer Viehweide der Einstieg schlecht auffindbar ist.

Ende der Sitzung 23:10 Uhr

Der Bürgermeister dankt allen Gemeindevertretern und besonders den eingesprungenen Ersatzmitgliedern für Ihr Kommen und für die sachliche Diskussion.

Der Bürgermeister

Pius Natter